

Landesbezirk Saarland

# **P** **LIZEI** **DEIN PARTNER**

Gewerkschaft der Polizei



## Neujahrs- empfang

Dillingen  
Freitag, 16. Januar 2015





[www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)

16.01.2015, 19.00 Uhr

Stadthalle

Dillingen



# Neujahrsempfang

## Impressum

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Lothar Schmidt

Fotos: Die Verfasser

Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Sämtliche hier veröffentlichte Anzeigen, die im Kundenauftrag für die Drucklegung vom Verlag gestaltet wurden, sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung ist nur mit Zustimmung des Anzeigenkunden und des Verlages erlaubt. Verstöße hiergegen werden vom Verlag, auch im Auftrag des Anzeigenkunden, unnachlässig verfolgt.

**VDP** | VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Betriebsstätte Worms · Rheinstraße 1 · 67547 Worms  
Telefon 06241 8496-0 · Telefax 06241 8496-70  
avworms@VDPolizei.de · [www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Joachim Kranz  
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker

Gestaltung und Layout: Jana Kolffhaus

Anzeigensatz und Druck:  
Griebisch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, Hamm

© 2015

05/2015/116

[www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)

# POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

Polizeisozialwerk

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Saarland

• <b>Grußworte</b>	X
• <b>Programm</b>	X
• <b>Artikel</b>	X
• <b>Danksagung</b>	X

# Grüßwort

Klaus Bouillon  
Minister für Inneres und Sport



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Gäste der Gewerkschaft der Polizei, wie schnell doch ein Jahr vorübergeht und die Zeit entflieht, wird uns gerade in den Tagen unmittelbar nach Weihnachten und dem Jahreswechsel ganz besonders bewusst. Das mit manchen Erwartungen, vielen Hoffnungen und guten Vorsätzen begonnene alte Jahr gehört der Vergangenheit an. Dabei blicken wir auf Ereignisse und Geschehnisse zurück, auf all das, was uns in den vergangenen Wochen und Monaten beschäftigt hatte und wohl auch für uns im neuen Jahr unverändert hohe Aktualität und Wichtigkeit besitzen wird. Für mich persönlich sind diese Überlegungen so kurz nach meinem Amtsantritt und mit Blick auf meinen neuen vielgestaltigen Verantwortungsbereich ganz besonders intensiv.

Leider ist unsere Welt auch in den zurückliegenden zwölf Monaten nicht ruhiger oder gar friedvoller geworden, sondern hat an konfliktträchtiger Dynamik gewonnen. Umso mehr können wir uns im Saarland glücklich schätzen, dass wir in Freiheit und Sicherheit leben können. Innere Sicherheit ist ein Stück Lebensqualität und ein bedeutender Standortfaktor für das Saarland; dies habe ich in meiner Arbeit als kommunaler Verantwortungsträger sowohl im täglichen Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern erfahren als auch insbesondere bei der Durchführung von Großveranstaltungen schätzen gelernt. Innere Sicherheit ist in besonderer Weise ein Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der saarländischen Polizei. Sie haben sich im vergangenen Jahr wiederum beherzt und mit großem Engagement vorbildlich und unermüdlich für unser Gemeinwesen eingesetzt und dabei oftmals ihre Gesundheit oder gar ihr Leben riskiert. Dafür will ich Ihnen allen recht herzlich danken. Mit hoher Professionalität wurden

sowohl die Herausforderungen der alltäglichen polizeilichen Aufgaben als auch jene in besonderen Einsatzlagen erfolgreich gemeistert. Dies gilt es weiterhin zu erhalten und dabei möglichst große Spielräume eigenverantwortlich zu gestalten.

Durch die Fortentwicklung ihrer Organisation ist es der Polizei gelungen, ihre Strukturen vor dem Hintergrund der allseits bekannten schwierigen Rahmenbedingungen fit für die Zukunft zu machen. Dabei will ich keinesfalls die mit dem Organisationsentwicklungsprozess einhergehenden schwierigen Themenstellungen im Polizeibereich, die mir meine Vorgängerin im Amt besonders ans Herz gelegt hat, verschweigen. Ich denke hier beispielsweise an die Verlängerung der Lebensarbeitszeit, die weiter zunehmende Aufgabenvielfalt oder die Arbeitsverdichtung. Dennoch sollten wir den gewählten Kurs halten, wir sind – so meine ich – auf dem richtigen Weg. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst der GdP, die hier im besonderen Maße Verantwortung getragen hat und trägt. Sie ist Sprachrohr und Anwalt sozialer Belange sowie ein konstruktiv-kritischer Partner der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Lösung der noch vor uns liegenden, für unser Land gar existenziellen Aufgaben.

Nach dem preußischen König Friedrich II. (1712 bis 1786), „ist das Interesse überhaupt die große Triebfeder der menschlichen Handlungen“. Dieser schlichte wie prägnante Aphorismus macht die grundsätzliche Bedeutung einer konstruktiven Zusammenarbeit sehr treffend deutlich. Deshalb bitte ich als neuer Innenminister um Ihr Vertrauen. Nur miteinander können wir – trotz möglicherweise vereinzelt bestehender unterschiedlicher Auffassung in Sachfragen – erfolgreich agieren. In diesem Sinne wünsche ich allen Gästen beim Neujahrsempfang der GdP unterhaltsame Stunden und alles Gute im neuen Jahr.

# Grußwort

Franz-Josef Berg  
Bürgermeister der Stadt Dillingen/Saar



Als Bürgermeister heiÙe ich Sie herzlich willkommen in Dillingen, das in diesem Jahr die Ehre hat, als Gastgeberstadt für den Neujahrsempfang der Gewerkschaft der Polizei ausgewählt worden zu sein. Ich freue mich sehr darüber, dass Sie sich heute in unserer Stadthalle treffen. Auf der anderen Seite des Parks rund um die Stadthalle, ist das Alte Rathaus, in dem die Polizeiinspektion Dillingen ihren Sitz hat. Das Alte Rathaus gilt als das schönste Polizeidienstgebäude im Saarland und wir Dillinger stellen es der Polizei gerne zur Verfügung. Die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger wissen es schätzen, eine Polizeiinspektion vor Ort zu haben, Polizeibeamte als Ansprechpartner zu haben und sich auf deren Arbeit verlassen zu können. Wir pflegen auch als Stadtverwaltung mit der Polizeiinspektion eine enge Zusammenarbeit, die sich vor allem immer dann als sehr konstruktiv und einvernehmlich erweist, wenn es darum geht, Großveranstaltungen zu begleiten. Aber auch bei vielen anderen Fragen, die im Alltagsleben einer Industrie- und Schulstadt mit tausenden von Einpendlern täglich auftreten,

ist die Polizei an unserer Seite. Hinzu kommen die Problematiken eines Verkehrsknotenpunktes mit Autobahn, Bahnanschlüssen und WasserstraÙen, die wir mit den Beamtinnen und Beamten der Polizei diskutieren können.

Dillingen ist sich sehr bewusst über die mehr als wichtige Rolle der Polizei in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft mit großen menschlichen und technischen Herausforderungen und deshalb möchte ich an dieser Stelle nochmals meine Anerkennung für die Arbeit der Polizei aussprechen.

Fühlen Sie sich wohl in unserer Stadt, genießen Sie die Atmosphäre des Empfangs in einer unter Denkmalschutz stehenden Halle und seien Sie sich unsere Verbundenheit mit der Polizei und der Gewerkschaft der Polizei versichert.

# Grüßwort



**Norbert Rupp**  
Landespolizeipräsident

Sehr verehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, der Neujahrsempfang der Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist eine gute Tradition. Er bietet die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und intensiven Gesprächen.

Als Landespolizeipräsident stehe ich für den offenen Dialog und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Berufs- und Interessenvertretungen. Sie sind es, die die Belange der von ihnen vertretenen Beschäftigten bündeln und nach außen vertreten.

So leistet auch die GdP ihren Beitrag zur Gewährleistung der Inneren Sicherheit für unser Land. Insbesondere mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit hat die GdP Anteil an der Wahrnehmung der Polizei in der Bevölkerung.

Dass die GdP im Rahmen ihrer Berufs- und Interessenvertretung verschiedentlich andere Standpunkte vertritt als die Leitung des Landespolizeipräsidiiums liegt in der Natur der Sache. Wichtig erscheint mir vor diesem Hintergrund hervorzuheben, dass gerade in diesen Fällen das miteinander Reden sinnvoller ist als das Reden übereinander –

genauso, wie wir das in der Vergangenheit gepflegt haben und 2015 fortführen sollten.

Sie wissen, dass das Landespolizeipräsidium auch 2015 vor der Herausforderung steht, den geplanten Personalrückgang im Rahmen der entwickelten Organisationsprinzipien zu kompensieren: Zum einen wird im Präsidialstab und in den Direktionen weiter Personal eingespart werden müssen, zum anderen der Personalrückgang bei verschiedenen B-Inspektionen vereinzelt Schließzeiten erforderlich machen.

Diese Entwicklungen sind uns allen nicht neu, sondern waren für die Einrichtung des Landespolizeipräsidiiums handlungsleitend. Lassen Sie uns den kontinuierlichen Organisationsentwicklungsprozess im LPP als Chance verstehen, auch 2015 gemeinsam Innere Sicherheit zu gestalten.

Ich freue mich deshalb auch zukünftig auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der GdP und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein glückliches und friedliches Jahr 2015.

# Grüßwort



Peter Groß  
Leiter der PI Dillingen

Die Gewerkschaft der Polizei hat uns in diesem Jahr in die Hüttenstadt im Grünen mit römischer Vergangenheit, Solarstadt, Kultur-, Sport- und Bildungsstadt, die Stadt mit optimaler Verkehrsanbindung eingeladen. Auch ich heiße Sie alle recht herzlich willkommen und wünsche Ihnen ein frohes und gesundes Neues Jahr, in einem sicheren und lebenswerten Saarland.

Die Attraktivität Dillingens als Lebens-, Arbeits- und Begegnungsraum für alle Gruppen der Gesellschaft zu steigern geht uns alle an – Stadtverwaltung, karitative Einrichtungen, Beiräte, Arbeitskreise, Polizei.

Die Stadt Dillingen hat vor mehreren Jahren u. a. den Arbeitskreis „Hilfen zur Integration von Kindern und Jugendlichen in Dillingen“ ins Leben gerufen und damit auch einen Mosaikstein für den polizeilich wichtigen Teil der Kriminalprävention geschaffen. Die Polizeiinspektion Dillingen ist neben der Stadtjugendpflege, dem Migrationsdienst des Caritasverbandes, dem Deutsch-Ausländischen Treff der Arbeiterwohlfahrt, dem Diakonischen Werk mit seinen Streetworkern im Landkreis Saarlouis, dem Schulpsychologischen Dienst und der Suchtbeauftragten des Landkreises sowie der Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral in diesem Arbeitskreis vertreten.

Der Arbeitskreis war vor dem Hintergrund entstanden, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund besser in die Gesellschaft integrieren zu können. Erfreulicherweise hat sich dabei im Laufe der Jahre gezeigt, dass neben der Migrantearbeit auch die Integration von anderen Zielgruppen einen wichtigen und unerlässlichen Bestandteil darstellt.

Gemeinsam haben wir bedeutende Projekte geplant und umgesetzt. Ich denke hier insbesondere an die Aktion „Talk to me“, bei welcher jungen Leuten kompetente Gesprächspartner zur Verfügung stehen, wenn das schlechte Zeugnis Sorgen bereitet oder auch die Veranstaltung „Kids & Cops – Spielt mit und gegen die Polizei“. Bei diesem sportlichen Angebot (Fußball bzw. Basketball) besteht die Möglichkeit, die Polizei mal von einer ganz anderen Seite zu erleben und kennen zu lernen. Wir Polizisten konnten erleben, dass wir mit unserer Unterstützung einen wesentlichen Beitrag dazu leisten konnten, Ängste abzubauen und verlorengegangenes Vertrauen wiederherzustellen. Auch im Jahr 2015 werden wir genug Arbeit haben, aber wir sollten uns immer vor Augen halten, dass wir nicht alleine stehen, auch weniger leichte Dienste zum Wohle unserer Bürger zu leisten.

# Grüßwort



Oliver Malchow  
GdP-Bundesvorsitzender

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen, wie formulierte einst ein leider unbekannter Autor: „Schon wieder ein neues Jahr – dabei hätte das alte doch noch für Monate gereicht!“. Auch für mich ist das vergangene Jahr gefühlsmäßig rasend schnell vergangen mit all seinen fordernden Höhepunkten. Das Tagesgeschäft treibt aber nicht nur mich vor sich her. Fast alles in der gegenwärtigen Welt ist darauf ausgerichtet, schneller, weiter, besser und: kostengünstiger zu sein. Aber wie viel Veränderung, Anforderungen und Beschleunigung kann der Mensch ertragen? Noch dazu, wenn ihn das Gefühl beschleicht, dass sich kaum etwas zum Besseren wendet?

Bei Euch gab es im letzten Jahr Veränderungen en gros und auch Enttäuschung: Die Polizeireform, die Ihr hoch engagiert kritisch und so weit es möglich war regulativ begleitet habt, wird nun doch nicht so wie vereinbart durchgeführt. Man könnte auch sagen: Die Politik ist Euch gegenüber wortbrüchig geworden. Es ist überaus anerkennenswert, wie Ihr dennoch nicht nur anprangert, sondern unermüdlich in die Bresche springt, um weitere Verschlechterungen für die Kolleginnen und Kollegen, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger, abzufedern. Schließlich geht es bei der Polizeireform nicht darum, dass die Polizei im Saarland schlechte Arbeit leistet und daher umstrukturiert werden muss. Es geht schlicht darum, die Schuldenbremse zu bedienen, die

allerdings keiner von uns verursacht hat. Und damit beginnt das Dilemma. Eine richtige Reform würde aus Sachgründen betrieben, um etwas zu verbessern. Z. B. die polizeiliche Arbeit. Und zwar so, dass sie effektiv sein kann, ohne dass die Kolleginnen und Kollegen Gefahr laufen, einer dauernden Überbelastung ausgesetzt zu sein und die Bürgerinnen und Bürger bereits zur Selbsthilfe greifen. Die gibt es nämlich z. B. schon in Form einer sogenannten Bürgerwehr in Sitterswald. Denn die Bedrohungslage ist im Saarland nicht etwa geringer geworden. Neben den klassischen Wohnungseinbrüchen machen Terrorgefahren, die Internetkriminalität und die transnational organisierte Kriminalität auch um das Saarland keinen gefälligen Bogen. Damit müssen immer komplexere Aufgaben zunehmend auch von der Polizei gelöst werden. Dennoch soll nun weniger Polizei mehr sein?

Änderungen zum Schlechteren, zu einem weniger guten Lebensgefühl, zu weniger Zufriedenheit, das ist fatal. Aber darauf läuft es hinaus, wenn die Politik nur noch den Sparzwängen folgt. Wir werden weiter dagegen halten. Die nächste Herausforderung – die Tarifverhandlungen – stehen uns bereits bevor. Ich bin zuversichtlich, dass wir in einem solidarischen Verbund immer wieder gemeinsam ein Stück weiterkommen. Auch in diesem Jahr.

# Grüßwort

Ralf Porzel  
Landesvorsitzender



Verehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Wie wird das neue Jahr? Wird's schlimmer? Wird's besser? Fragt man sich alljährlich. Seien wir mal ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich!“ So jedenfalls beantwortete Erich Kästner die wiederkehrende Frage nach dem neuen Jahr. Eine wie ich finde schlichte, aber treffende Feststellung. Ich möchte aber versuchen, da schon etwas konkreter zu werden, darf Sie aber zunächst noch einmal als Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im Saarland ganz herzlich zu unserem Neujahrsempfang hier in der Stadthalle Dillingen begrüßen und Ihnen alles erdenklich Gute, Glück und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr wünschen.

Die Gewerkschaft der Polizei wird auch im Jahr 2015 mit Engagement die Interessen ihrer Mitglieder vertreten und für die Verbesserung von deren wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen auch in schwierigen Zeiten eintreten. Immerhin sind rund 70 % der Beschäftigten in der saarländischen Polizei in der Gewerkschaft der Polizei organisiert. Neben den Interessen ihrer Mitglieder wird für die Gewerkschaft der Polizei aber auch immer die Frage der Qualität von Innerer Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes von zentraler Bedeutung sein.

Das Jahr 2015 wird im Saarland die „Halbzeit“ beim Thema Schuldenbremse einläuten und es wird Jahr für Jahr erkennbar schwieriger, die Kriterien des damit verfassungsrechtlich verankerten Abbaus der Neuverschuldung einzuhalten. Bei den im Haushalt möglichen Einsparpotenzialen wird immer deutlicher das Ende der Fahnenstange sichtbar.

Von elementarer Bedeutung ist aus unserer Sicht daher die Klärung zweier zentraler Probleme. Zum einen die Verbesserung der Einnahmeseite, um das Land in die Lage zu versetzen, aus eigener Kraft die

Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge in einem angemessenen Umfang wahrzunehmen. Zum anderen die Lösung des Altschuldenproblems, wo mittlerweile ein auf rund 17 Milliarden Euro angewachsener Berg Altschulden für eine Zinslast des Landes von rund 500 Millionen Euro sorgt.

Insofern wird mit Blick auf den öffentlichen Dienst insgesamt das Jahr 2015 mindestens so schwierig wie die Vorjahre, aber es verspricht auch spannend zu werden, da sich in den vorgenannten Fragen die politische Diskussion zuspitzt. Möglicherweise wird im kommenden Jahr die bundespolitisch zentrale Frage der Länderfinanzbeziehungen, die für das Saarland von existenzieller Bedeutung ist, einer Lösung zugeführt.

Die saarländische Polizei und ihre Beschäftigten sind auch in diesen schwierigen Zeiten Garant für Innere Sicherheit auf hohem Niveau in unserem Land. Damit dies weiterhin so bleibt, müssen aber auch die Rahmenbedingungen stimmen. Innere Sicherheit ist auch Standortfaktor und mit Entscheidungskriterium für Ansiedlung und Zuzug. Die GdP will ihren Beitrag dazu leisten, um im Sinne einer zukunftssicheren Landesverwaltung gute Rahmenbedingungen für die Beschäftigten und die Innere Sicherheit zu gestalten. Es gibt also auch im Jahr 2015 viel zu bewegen!

Verehrte Gäste, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, es gäbe noch einige spannende Themen anzusprechen, die uns im kommenden Jahr begleiten werden, aber unser Neujahrsempfang bietet nicht nur Gelegenheit, gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen, sondern auch, sich in angenehmer Atmosphäre und bei guter Stimmung über eben diese Themen auszutauschen und seine persönliche Prognose zu wagen. In diesem Sinne heiße ich Sie nochmals herzlichst willkommen und kann sagen: 2015 ich freue mich auf Dich!





Polizeisozialwerk  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland

# Programm

## Neujahrsempfang in der Stadthalle Dillingen



**Transatlantic  
Showband**  
– we´ve got your music!



TRANSATLANTIC ist seit 15 Jahren auf allen erdenklichen Bühnen im europäischen Raum präsent. Die Band präsentiert in einem Feuerwerk aus Musik, Show und guter Laune die besten Songs aus fünf Jahrzehnten in edlem Sound, mit ausdrucksstarken Gesängen, virtuosen Instrumentalisten und vor allem mitreißenden Rhythmen, zu denen Sie sich unweigerlich bewegen werden!

# Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland, Kreisgruppe Saarlouis

Petra Wagner

## Kreisgruppenvorsitzende



Mein Name ist Petra Wagner, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und wohne in Schwalbach-Hülzweiler. Ich bin seit Dezember 2012 Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Saarlouis. Zu meinem dienstlichen Werdegang möchte ich anführen, dass ich im Februar 1989 in die saarländische Polizei eingestellt wurde und seither auch Mitglied der GdP bin. Ich verrichtete nach der Ausbildung und Verweildauer in der Bereitschaftspolizei zunächst in Saarbrücken und in den folgenden Jahren auf verschiedenen Dienststellen des damaligen Polizeibezirkes Saarlouis vorwiegend im Wach- und Streifendienst meinen Dienst. Von der PI Lebach, bei der ich als Dienstgruppenleiterin eingesetzt war, wechselte ich nach der Personalratswahl im Juni 2013 in den Örtlichen Personalrat der Polizeiinspektionen, wo ich seither als freigestelltes Mitglied tätig bin.

sicht unterstützen. Besonders zu erwähnen die Seniorenvertreter, die sich für die Belange der Senioren einsetzen und die Senioren sehr gut betreuen.

Die diesjährige Seniorenfahrt führte die Teilnehmer am 4. Juni nach Trier zur Stadtbesichtigung und im Anschluss auf die Longuicher Burg mit Weinprobe und gemeinsamen Abendessen. Die Fahrt war ein voller Erfolg, die Teilnehmer waren alle zufrieden und verlebten gesellige Stunden in gemütlicher Atmosphäre.

Anführen möchte ich noch das am 17.04.2014 stattfindende Benefiz-Skatturnier der Kreisgruppe Saarlouis in Gedenken an unseren 2011 verstorbenen Vorsitzenden Dirk Schnubel zu Gunsten der Polizeiseelsorge. Ich konnte am Gründonnerstag fast 50 Teilnehmer zum ersten Skatturnier dieser Art begrüßen. Das Turnier fand im Antoniusheim in Niedersaubach statt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und sonstiger Besucher sorgten bestens das Team des Vereins zur Förderung der Polizeiseelsorge im Saarland e.V. und Mitglieder der Kreisgruppe. Das Turnier verlief in ruhiger, angenehmer Atmosphäre. Es war eine gelungene Veranstaltung, die wir hoffentlich im nächsten Jahr erneut durchführen können und die dann noch mehr Anklang findet. Ich wünsche ein frohes neues Jahr 2015, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

## Kreisgruppe Saarlouis

Allgemein ist darauf hinzuweisen, dass der Landesbezirk der GdP Saarland sich in 9 Kreisgruppen gliedert, deren Zuschnitt sich nur grob an der Aufbauorganisation der saarländischen Polizei orientiert. Die Kreisgruppen betreuen die Kolleginnen und Kollegen vor Ort auf den Dienststellen. Die Kreisgruppe Saarlouis betreut die Polizeiinspektionen Saarlouis, Dillingen, Bous und Lebach. Zurzeit besteht die Kreisgruppe aus 307 Mitgliedern, davon 218 Aktive und 89 Senioren.

Die Kreisgruppe Saarlouis ist mit dem Kreisgruppenvorstand sehr gut aufgestellt. Wir haben eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, Tarifbeschäftigte sind ebenfalls vertreten. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend, dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Vorstandsmitglieder, die mich in jeglicher Hin-



# Dillingen/Saar: Stahl und Natur, Geschichte und Zukunft

Stadt Dillingen

Foto: Stadt Dillingen

Dillingen ist eine moderne Stadt mit weltweit führender Stahlindustrie, einer langen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwart. In Dillingen lässt es sich gut leben und arbeiten, Sport und Kultur erleben und aktive Freizeit gestalten. Die Stadt genießt zudem die Vorteile eines Standortes mitten in Europa mit äußerst günstigen Verkehrsanbindungen an internationale Verkehrssysteme.

Dillingen hat 21.000 Einwohner in den drei Stadtteilen Dillingen, Pachten und Diefflen. In der Stadt gibt es über 14.000 Arbeitsplätze und Schulformen aller Art, die von ca. 7.000 Schülern besucht werden.

Altes Rathaus, Sitz der Polizeiinspektion Dillingen



Konzert im Lokschuppen und das Foyer des Lokschuppens



Zudem finden sich zahlreiche medizinische Einrichtungen und Dienstleistungsbranchen vor Ort, die meisten in unmittelbarer Nähe der Innenstadt. Soziale Einrichtungen von Kindertageseinrichtungen bis zu Seniorenwohnungen ergänzen das Bild einer Stadt, die für jedes Alter attraktive Angebote machen kann.

Ausgezeichnet ist der Ruf als Kulturstadt: Im Lokschuppen finden überregional beachtete Veranstaltungen statt, in der Stadthalle gastieren Tournée-theater und Konzertveranstalter.

Publikumsliebliche sind die Veranstaltungen in der Innenstadt: Gründonnerstagsmarkt, die sommerlichen Kulturbühnen, Straßentheater, Herbstding und der Weihnachtsmarkt machen Straßen und Plätze zu Kulissen und Bühnen für viel besuchte Events.

Prägend für das Stadtbild sind zahlreiche Beispiele moderner Stahlkunst. Am südlichen Städteneingang begrüßt „Viewpoint“ von

Ausgelassene Stimmung in der Innenstadt



Viewpoint von Richard Serra



Römisches Brandgrab im Museum Pachten



Ökosee



Kastellurm im Römerpark



Altes Schloss



Richard Serra die Besucher der Stadt. „Viewpoint“ ist ein Geschenk der Dillinger Hütte als Zeichen der Verbundenheit zu ihrem Standort. In den Saaraun und Umgebung stehen die fünf Kunstwerke des Stahlsymposiums: „Acropolis“ von Eduardo Paolozzi, „Dillingen-Pachten“ von Alf Lechner, „Dillinger Kubenvariation“ von Friedrich Gräsel, „Sanctuarie“ von Hans-Jürgen Breuste und „Arcus triplex“ von Lothar Messner.

Von einer besonderen Bedeutung für die Stadt und die Region sind die Naherholungsmöglichkeiten im Bereich des Ökosees und seiner Umgebung. Durch landschaftspflegerische Maßnahmen haben sich der See und die Uferbereiche zu einem Paradies für Flora und Fauna entwickelt. Seltene Vogelarten finden hier Schutz und Lebensraum. Um der schützenswerten Natur Rechnung zu tragen, wurde ein Vogelbeobachtungsturm am Seeufer errichtet, der auch Sicht auf die Insel mit ihren Brut- und Nistplätzen gewährt.

Unmittelbar angrenzend an den Ökosee sind die Saar und der Yachthafen, Sportanlagen im Stadtteil Pachten sowie der Römerpark, wo ein

rekonstruierter Kastellurm von der antiken Vergangenheit erzählt. Dillingen ist stolz auf eine über 2.000-jährige Geschichte. Schon in der Zeit um Christi Geburt gab es im Gebiet des heutigen Stadtteils Pachten eine blühende gallorömische Siedlung, die den Namen CONTIOMAGUS trug. Eines der größten Gräberfelder im südwestdeutschen Raum, eine Tempelanlage, ein Kulttheater, ein spätrömisches Kastell und ein Vicus mit Wohngebäuden und Werkstätten konnten nachgewiesen werden. Im Museum Pachten erwartet die Besucher eine Ausstellung zur Vor- und Frühgeschichte der Region. Historisch bedeutsam ist auch das Alte Schloss mit seiner bewegten Vergangenheit, die im 13. Jahrhundert beginnt. 1789 wird Dillingen



**Firmenlauf**

französisches Herzogtum und das Schloss wird von Balthasar Wilhelm Stengel umgestaltet. Heute finden Ausstellungen, Konzerte und Vorträge im Alten Schloss statt oder auch Kunsthandwerkmärkte und Theateraufführungen in den Schlossgärten. Stark nachgefragt wird auch die Möglichkeit sich im historischen Ambiente trauen zu lassen. Auf sportlichem Gebiet kann die Stadt ihren Bürgern zahlreiche modernste Anlagen zur Verfügung stellen. Rekordverdächtig ist in jedem Jahr der Firmenlauf, an dem 2014 über 15.000 Menschen teilnahmen. Ein Hauptaugenmerk hat die Stadt in den letzten Jahren auf die Entwicklung der Innenstadt gelegt. Neue Einkaufsmärkte sind entstanden, die eine Vorortversorgung garantieren und damit die Innenstadt auch fit machen für die Herausforderungen der demografischen Entwicklung. Nach dem Umbau der Hüttenwerkstraße, folgt jetzt der Umbau zu einer modernen Fußgängerzone. Dabei wurden auch mutige städtebauliche Entscheidungen getroffen wie der Rückbau von Häusern zu Gunsten einer urbanen Platzgestaltung. Blickfang sind hier die beiden vertikalen Gärten, die auch landesweit prämiert wurden. Dillingen kann sich behaupten im Kreis der Städte, die für sich in Anspruch nehmen, eine große Vergan-

genheit zu haben, Attraktivität in der Gegenwart zu genießen und für die Zukunft gerüstet zu sein.

**Informationen:**

Stadt Dillingen/Saar, Telefon 06831/7090, [www.dillingen-saar.de](http://www.dillingen-saar.de)

**Vertikaler Garten**



# Vielen Dank!

Liebe Inserenten!

Mit der Beteiligung an der Festschrift anlässlich unseres Neujahrsempfanges haben Sie uns sehr geholfen.

Wir danken Ihnen dafür sehr herzlich!



Liebe Leser!

**Alle Inserate dieser Festschrift verdienen Ihre Aufmerksamkeit.**

**Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bevorzugt bei Ihrer nächsten Disposition!**

[www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)



## Vorsicht! Schwarze Schafe!

**Wo Polizei drauf steht, muss keineswegs Polizei drin sein!**

Der VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR Anzeigenverwaltung (VDP) verurteilt die unseriösen Verlage, die immer wieder versuchen, mit Täuschungsmanövern Gewerbetreibenden Geld aus der Tasche zu ziehen. Seit über 60 Jahren sind wir im Bereich Anzeigenwerbung für seriöse Polizeipublikationen tätig. Wir sind eine 100%ige Tochter der Gewerkschaft der Polizei (GdP), der mit ca. 175.000 Mitgliedern mit Abstand größten polizeilichen Berufsvertretung.

Kompetente Hilfe und ausführliche Hinweise erhalten Sie auf unserer Homepage [www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)